

SOEPcampus@

Bericht über den Workshop „Analysemöglichkeiten mit dem Sozio-oekonomischen Panel“ an der Universität Duisburg-Essen, 22.-26. September 2008

Um die Forschungsfähigkeiten und -möglichkeiten von sozial- und verhaltenwissenschaftlichen Studierenden, DiplomandInnen und DoktorandInnen gezielt zu verbessern fand, vom 22.-26.09.2008 an der Universität Duisburg-Essen der Workshop „Analysemöglichkeiten mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)“ statt (vgl. hierzu auch SOEP-Newsletter Nr. 80).

Es nahmen über 70 Teilnehmer aus 25 Universitäten und Instituten in Deutschland teil, womit das SOEP seine Ausbildungsreihe SOEPcampus@ erfolgreich fortsetzen konnte.

Die einzelnen Workshopeinheiten richteten sich an Studierende, DoktorandInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen aus den Fächern Soziologie, Ökonomie, Politikwissenschaft und Psychologie und verfolgte das Ziel, diese mit Verfahren der in der universitären Methodenausbildung nicht überall fest verankerten Längsschnittanalyse vertrauter zu machen.

Organisiert wurde der Workshop vom Lehrstuhl für Empirische Sozialstrukturanalyse der Universitäten Duisburg-Essen (**Stefan Liebig**) in Kooperation mit **Hans-Jürgen Andreß** (Universität zu Köln), **Martin Diewald** (Universität Bielefeld) und **Jürgen Schupp** vom SOEP (DIW Berlin und FU Berlin). Finanzielle und organisatorische Unterstützung erhielt der Workshop durch den RatSWD (Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten) sowie durch das DIW Berlin.

TeilnehmerInnen ohne STATA-Grundkenntnisse wurde es vor dem offiziellen Beginn des Workshops ermöglicht, sich in einem Propädeutikum mit dem Statistikprogramm vertraut zu machen.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Stefan Liebig und dem Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften, Gerhard Bäcker, startete das erste Modul „Einführung in die Benutzung des SOEP“.



Jürgen Schupp bei seinem Vortrag
„Einführung in die Benutzung des SOEP“

Jürgen Schupp gab einen Überblick über Datenangebot und Untersuchungsdesign des SOEP. In einem weiteren Vortrag (zusammen mit **Henning Lohmann**) stellte das Aggregieren von Informationen auf der Haushalts-/Familienebene einen Schwerpunkt dar. Abschließend wurde es den TeilnehmerInnen ermöglicht, praktische Übungen zu Querschnitts- und Paneldatensätzen an PCs auszuprobieren.

Dienstagvormittag wurde das Modul 1 abgeschlossen mit einem Überblick zu den Möglichkeiten der Regionaldatennutzung des SOEP, vorgetragen von **Jürgen Schupp**, sowie vertiefende Übungen an den PCs.

Im Mittelpunkt des zweiten Moduls standen die Arbeiten der NachwuchswissenschaftlerInnen. **Jürgen Schupp** stellte zu Beginn Innovationen im SOEP vor und **Hans Jürgen Andreß** gab einen Überblick über die Verfahren zur Längsschnittanalyse. Jeweils im Anschluss an die Vorträge erhielten insgesamt fünf DoktorandInnen die Gelegenheit, ihre eigenen Forschungsarbeiten zu präsentieren. Diese wurden anschließend von Experten kommentiert und im Plenum diskutiert.



Hans Jürgen Andreß gibt einen Überblick über die Verfahren in der Längsschnittanalyse

Des Weiteren wurde ein Teil der Forschungsarbeiten auch in Form eines Posters vorgestellt und vertiefender besprochen. Insbesondere in diesem Modul konnten die Teilnehmer die Gelegenheit nutzen, sich untereinander und mit etablierten Wissenschaftlern auszutauschen.

Zum Abschluss des Tages referierte **Thomas Dohmen** (Maastricht University) über experimentelle Verfahren in der Umfrageforschung.



Der Doktorand Marc Piopiunik stellt in Modul 2 seine Forschungsarbeit vor

Im dritten und letzten Modul wurden Verfahren der Längsschnittanalyse und ihre Anwendungen auf SOEP-Daten vorgestellt. Einleitend sprach **Henning Lohmann** über Regressionen im Paneldesign, an dessen Vortrag sich anschließend zwei Übungseinheiten zur Panelregression an den PCs anschlossen. **John Haiken-DeNew** (RWI Essen) präsentierte zum Abschluss des Tages das Programm PanelWhiz, was das Datenmanagement von Paneldaten wie dem SOEP erleichtert.

Am letzten Tag referierte **Karin Golsch** über die Ereignisanalyse im Bereich der Verfahren der Längsschnittanalyse und setzte somit den Schlusspunkt des Workshops. Am Anschluss des

Vortrages konnten auch hier die TeilnehmerInnen in betreuten Übungen eigenständig Beispielanalysen mit dem SOEP am Computer durchführen.

Insgesamt wurde sowohl das didaktische Konzept der Veranstaltung als auch die Organisation des Workshops von den TeilnehmerInnen sehr positiv evaluiert. Des Weiteren wurde der Bedarf für weitere Workshops zur Arbeit mit dem SOEP geäußert.